

## Pressemitteilung

### **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung: Tarifpartner müssen bei anstehender Verhandlungsrunde die Zukunft im Blick haben**

Berlin, 2.11.16. Der Hauptverband der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HPV) e.V. startet am 4. November 2016 in Berlin in die diesjährige Tarifrunde. Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel, erwartet in Anbetracht der Lohnforderung von 5 Prozent keine leichten Verhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di, setzt aber wie in den Vorjahren auf ein zielführendes Miteinander:

„Die Gewerkschaft sendet mit dieser Forderung ein gänzlich falsches Signal: Hier wird der Eindruck geweckt, es gebe Verteilungsspielräume, die aber auf die Gesamtheit der Branche bezogen so nicht existieren. Mittel- und langfristig müssen Sicherheit und Zukunft der Unternehmen und damit ihrer Arbeitsplätze im Vordergrund stehen. Eine überhöhte Lohnforderung schafft kurzfristig Begeisterung bei der Belegschaft, mittel- und langfristig ist diese jedoch daran interessiert, dass ihr Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt und ihre Arbeitsplätze sicher sind.“

Peschel begründete das Ziel eines sehr moderaten Abschlusses mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: „Während in den letzten Jahren die Löhne stark gestiegen sind, konnte dies nicht durch höhere Preise am Markt ausgeglichen werden – die Folge: Die Umsätze der Unternehmen blieben gleich, die Gewinne sanken. Massive Preiskämpfe, zunehmender Wettbewerb – auch aus dem Ausland – und sinkende Produktivität sind nur drei Faktoren von vielen, die unsere gesamte Branche vor große Herausforderungen stellen.“

Vor diesem Hintergrund ist die aktuelle Forderung der Gewerkschaft ver.di von 5 Prozent mehr Lohn fernab der Realität. Die Tarifpartner müssen bei den Verhandlungen vor allem die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit im Blick haben, so Peschel weiter. Die Branche zählt aktuell in Deutschland etwa 600 Betriebe mit rund 100.000 Beschäftigten.

Die erste Verhandlungsrunde zwischen HPV und ver.di beginnt am 4. November 2016 um 13.00 Uhr im [Hotel RIU Plaza Berlin Martin-Luther-Straße 1, 10777 Berlin](#). Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel und der Hauptgeschäftsführer, Stefan Rössing, stehen im Vorfeld und während der Verhandlungsrunde für Fragen und Interviews gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV  
Telefon: 030 / 24 78 183-10  
E-Mail: stefan.roessing@hvp-ev.org

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult  
Telefon: 0151 / 23 45 32 62  
E-Mail: waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er circa 600 Betrieben mit rund 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitsgeberseitige Tarifvertragspartei von ver.di. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).

\*\*\*